

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

www.goethe-universitaet.de



Foto: Gravenstein

Bologna 3

Um Bachelor und Master besser studierbar zu machen, hat die Goethe-Universität die Bologna-Werkstätten initiiert. Ein Gespräch mit Prof. Manfred Schubert-Zsilavecz



Foto: Ullstein

Galápagos 19

Auf den Spuren von Alexander von Humboldt und Charles Darwin besuchten Frankfurter Biologie-Studenten Ecuador und die Galápagos-Insel



Foto: Lechner

Riedberg 22 | 23

Für die Wissenschaft gelötet und gefräst wird im Werkstattzentrum auf dem Riedberg. Die UniReportage unternimmt einen Rundgang durch das neue Gebäude



Foto: Ohlbaum

Köln 33

Er lebt in Köln, ist deutscher und iranischer Staatsbürger und übernimmt im Sommer die Frankfurter Stiftungsgastdozentur für Poetik: Navid Kermani

Nicht nur Studentenfutter

Minister Boddenberg eröffnet Mensa

In leuchtendem Grün und Orange erstrahlend, konnte am 9. März nach rund 12-monatiger Planungs- und Bauzeit die Mensa auf dem Campus Riedberg wiedereröffnet werden. In der erweiterten und rundum erneuerten Mensa feierten neben den Studierenden viele geladene Gäste und die am Bau Beteiligten. Schon ab 11 Uhr gab es kostenlos Leckereien vom Buffet für Studierende und Gäste.

Besonderer Höhepunkt: Der neue Mensa-Name ‚Pi x Gaumen‘ wurde bekannt gegeben. Er war in einem Wettbewerb unter Studierenden und Hochschulangehörigen des Campus Riedberg gefunden worden. Der Campus Riedberg der Goethe-Universität wird in den kommenden Jahren durch den Zuzug verschiedener Fachbereiche weiter wachsen. Da die Kapazität der Mensa für die künftige Nutzung nicht mehr ausreichte, wurden der Umbau und die Erweiterung beschlossen. Erschwerend kam hinzu, dass die Baumaßnahme bei laufendem Hochschulbetrieb erfolgen musste.

Besonders wichtig war es allen Beteiligten, die besondere räumliche Qualität des Ortes mit dem Panorama der Frankfurter Skyline zu verbinden. Entsprechend dieser Maßgabe wurde auch ein attraktives Licht- und Farbkonzept entwickelt.

In der Umsetzung des Raumkonzeptes wurde das bestehende Gebäude im Erdgeschoss zum Innenhof hin um zirka 3,5 Meter Breite erweitert. An der Ostseite wurde ein Anbau mit Sozial- und Lagerräumen im Keller sowie Kühl- und Büroräumen im Erdgeschoss ergänzt. Dank dieses Anbaus konnte die Küche verlagert werden. Speisesaal und Essenausgabe wurden in den ehemaligen Küchenbereich und über die gesamte Gebäudetiefe erweitert. In der Mensa haben nun 476 Studierende Platz

Fortsetzung auf Seite 36



Foto: Dettmar

Von der Paul-Ehrlich-Stiftung geehrt: Prof. Charles Dinarello und Prof. Amparo Acker-Palmer

Auf dem Weg zum Nobelpreis?

Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preis und -Nachwuchspreis 2010 vergeben

Der Mediziner Prof. Charles Dinarello (66), University of Colorado (USA), erhielt am 14. März den mit 100.000 Euro dotierten Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preis 2010. Geehrt wurde seine herausragenden Forschung auf dem Gebiet der Zytokine. Der mit 60.000 Euro dotierte Nachwuchspreis ging an die Biologin Prof. Amparo Acker-Palmer (41), Exzellenzcluster ‚Makromolekulare Komplexe‘ der Goethe-Universität, für ihre Beiträge zum Verständnis von Ephrinen und Eph-Rezeptoren.

Der Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preis, den Annette Widmann-Mauz, Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit, und Hilmar Kopper, Vorsitzender des Stiftungsrates der Paul Ehrlich-Stiftung, bei einem Festakt in der Frankfurter Paulskirche überreichten, gehört zu den international renommiertesten Auszeichnungen, die in Deutschland auf dem Gebiet der Medizin vergeben werden. Zahlreiche PreisträgerInnen wurden später mit dem Nobelpreis ausgezeichnet.

Modulatoren von Entzündungsreaktionen

Zytokine regulieren Entzündungen und Reaktionen auf Infektionen, Verletzungen und Krebs. Während einige Zytokine Reaktionen auf körperfremdes wie körpereigenes Material verstärken, reduzieren andere Entzündungen und fördern so die Heilung. Interleukin-1 (IL-1) und Tumor-Nekrose-Faktor (TNF) sind entzündungsverstärkende Zytokine, die mit Fieber, Entzündungen, Zerstörung des Gewebes und in einigen Fällen Schock und Tod einhergehen. Die Verringerung der biologischen Aktivität von IL-1 und TNF ist deshalb Ziel verschiedener therapeutischer Maßnahmen und wird erfolgreich angewendet bei einer Vielzahl von Entzündungskrankheiten wie rheumatoider Arthritis, chronisch entzündliche Darmerkrankung, und Graft-versus-Host-Krankheit. Dinarello gilt als Gründungsvater der Zytokinbiologie. Er reinigte und klonierte unterschiedliche Interleukine, unter anderem als erster Interleukin-1-beta (IL-1), und etablierte gleichzeitig die Anwendung von Interleu-

kin-1-Hemmstoffen für die Therapie. Interleukin-1-Hemmstoffe werden beispielsweise angewendet bei der Behandlung von Patienten mit periodischen entzündlichen Symptomen, Gicht, Typ-2-Diabetes und Multiples Myelom sowie bei Kindern, die an einer schweren Form der Arthritis leiden.

Dinarello studierte Medizin an der Yale University in Boston (USA). Danach arbeitete er am Massachusetts General Hospital und am National Institute of Health in Bethesda. Er war als Professor für Medizin und Pädiatrie an der Tufts University School of Medicine sowie am New England Medical Center Hospital in Boston tätig, bevor er 1996 an die Universität von Colorado, School of Medicine in Denver (USA), wechselte. Er ist Mitglied im Board der Proceedings of the National Academy of Sciences sowie zahlreicher weiterer wissenschaftlicher Zeitungen. Dinarello hat über 600 Originalartikel veröffentlicht. Er ist Mitglied

Fortsetzung auf Seite 2



inhalt

UniAktuell 1
 Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Preis und -Nachwuchspreis vergeben • Bologna-Werkstätten
 Haustarifvertrag verabschiedet • Riedberg-Mensa neu eröffnet
 Kooperation mit Partnerschulen verlängert • Erweitertes
 Berufsberatungsangebot • Stifter: Klaus Herding, Dagmar Westberg
 Förderungen und Kooperationen: GSI, Beilstein-Zentrum,
 ProProfessur, SciMento, Mentorinnen-Netzwerk
 Hassan Katheeb erster Rudolf-Steinberg-Stipendiat
 Roman Inderst bester Nachwuchswirtschaftler • Balu und Du
 Frobenius-Institut • Jahr der Biodiversität

UniForschung 9
 LOEWE-Schwerpunkt OSF Forscher: Ivan Dikic,
 Alexander Gottschalk, Fleur Kemmers
 Magnetfeld-Wahrnehmung bei Vögeln • Die Geburtsstunde
 des Sonnensystems • Einstellungen zum Sozialstaat
 Archaeobakterien • Dickdarmkrebs • Blut-Hirn-Schranke

UniLeben 15
 Lernhilfe für sozialschwache Kinder • Psychotherapeutische
 Beratung für Studierende • MainMUN • Studieren mit Kind

UniSport 17
 Speedskater Martin Matyk im Portrait
 JP Morgan Chase Corporate Challenge Lauf

UniLehre 18
 Biologische Exkursion auf die Galápagos-Inseln
 Tutorentaining • studiumdigitale

UniInternational 20
 Projekt ‚Point Sud‘ in Mali • Auf dem Campus: Gäste aus
 Kasachstan und der Türkei • Ausschreibungen

UniReportage 22
 Das Werkstattzentrum auf dem Campus Riedberg

UniCampus 24
 Ein Jahr Forschungskolleg Humanwissenschaften
 Frankfurter Stadtgespräch mit Tom Königs • Netzwerke für
 globale Herausforderungen • Ausstellung ‚Die Weltmaschine‘
 Tagungsrückblicke: Kuba, Hannah Arendt, Samen und das
 Deutsch der DDR • Medizinethik in der Klinikseelsorge
 Projekt ‚Mainmetropole Frankfurt‘ • Funkkolleg auf Facebook
 Ausschreibungen

UniKlinikum 30
 Gynäkologen-Kongress mit Alice Schwarzer
 Chronomedizinisches Institut gegründet
 Virtual-Reality-Technik in der Augenheilkunde
 Neuer Patienten-Terminal verkürzt Wartezeiten

UniKultur 32
 Navid Kermani Stiftungsgastdozent für Poetik
 Krimis und Lyrik aus eigenen Reihen: Cornelia C. Anken
 und Elke Böhm • Kulturtipps

UniBibliothek / UniBücher 34
 1,5 Millionen Euro für ‚Judica Europea‘ • Tondokumente
 der Frankfurter Schule digitalisiert • Neue Bücher

UniGeschichte 36
 50. Todestag von Fritz Klimesch

UniAlumni 37
 Alumni im Portrait: Irit Wyrobnik
 Geoprax-Exkursion nach Bonn

UniFreunde 38
 Wilhelm Bender neuer Vorstandsvorsitzender der Freunde

UniMenschen 39

UniTermine 42

UniStart: Erstsemester-Beilage I-IV

Neuer Haustarifvertrag

Neue Regelung bietet Chance für universitätsspezifische Entwicklung

Die Goethe-Universität hat ein neues, eigenes Tarifrecht. Die zugrunde liegenden Verträge wurden am 11. März vom Kanzler der Hochschule und den Verhandlungsführern der Gewerkschaften unterzeichnet. Die Verhandlungsparteien hatten sich intern bereits Ende Februar über das künftige tarifrechtliche Vorgehen geeinigt, so dass die neue Regelung bereits zum 1. März 2010 in Kraft treten konnte.

„Wir haben ein neues und modernes Tarifrecht vereinbart, welches das seit vielen Jahren nicht mehr fortgeschriebene Tarifrecht des Bundes- und Angestelltentarifvertrags – BAT – und des Manteltarifvertrags für Arbeiterinnen und Arbeiter des Bundes und der Länder – MTArb – ablöst“, so Universitätskanzler Hans Georg Mockel.

Das neue Tarifrecht gilt für alle Tarifbeschäftigten der größten Universität in Hessen; sämtliche Belange, die eine tarifrechtliche Rolle spielen, werden von ihm geregelt. Mockel weiter: „Der neue Tarifvertrag wurde spezifisch für die Bedürfnisse der Goethe-Universität erarbeitet und orientiert sich eng an den Tarifverträgen des Landes Hessen und der anderen Länder. Er bildet eine solide Basis für universitätsspezifische Weiterentwicklungen. Wir freuen uns, wenn hiervon auch eine Signalwirkung für andere Hochschulen ausgeht und mittelfristig vermehrt hochschulspezifische Tarifverträge entstehen.“



Foto: Deitmar

Unterzeichneten das neue Tarifrecht der Universität: Kanzler Hans Georg Mockel (rechts) und Ulrich Silberbach (dbb Tarifunion)

Unter anderem ist das neue Tarifrecht leistungsorientierter: Die Vergütung erfolgt nicht mehr nach dem Lebensalter, sondern nach Berufserfahrung und Leistung. Eine weitere wichtige Änderung betrifft die Möglichkeit zur flexibleren Gestaltung von Arbeitszeiten. Da schließlich auch die speziellen Regelungen des Tarifvertrags für Ärzte berücksichtigt wurden, unterliegen ab sofort alle Beschäftigten der Goethe-Universität einheitlichen Tarifregelungen, die ihre speziellen beruflichen Anforderungen berücksichtigen.

Das neue Tarifwerk umfasst zudem den ‚Tarifvertrag Einkommens-

verbesserung 2010‘. Er sichert allen Tarifbeschäftigten der Goethe-Universität eine lineare Einkommensverbesserung von 1,2 Prozent ab dem 1. März 2010 zu. Ebenfalls aufgenommen wurde der betriebliche Bestandsschutz, der den Tarifbeschäftigten anlässlich des Übergangs in die Stiftungsuniversität zugesichert worden war (Dienstvereinbarung vom Juli 2007). *hii*

Informationen:
 Christiane Konrad, Personal-
 abteilung, Campus Bockenheim
 Tel: (069) 798-28623
 personalabteilung@uni-frankfurt.de

Fortsetzung von Seite 1

im Board of Scientific Advisors of the National Institutes of Allergy and Infectious Diseases, der Alliance for Lupus Research und war Vice-Präsident der American Society of Clinical Investigation sowie Präsident der Internationalen Zytokin-Gesellschaft. Für seine Beiträge auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten und Zytokine wurde Dinarello 1993 mit dem Ernst-Jung-Preis für Medizin ausgezeichnet; das gesamte Preisgeld (125.000 Dollar) spendete er Universitäten und Forschungsinstituten und gründete die Sheldon M. Wolff-Professur an der Tufts University in Boston zur Ehrung seines Mentors. Zu seinen zahlreichen weiteren Auszeichnungen gehören die Ludwig-Heilmeyer-Gold-Medaille der Gesellschaft für Innere Medizin, der Internationale Chirone Preis der National Academy of Medicine in Italien und der Crafoord Polyarthritits Preis der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften. Dinarellos herausragende Leistungen wurden darüber hinaus mit der Ehrendoktorwürde der Goethe-Universität sowie der Universität von Marseille und des Weizmann Instituts für Wissenschaften in Rehovot, Israel, geehrt.

Netzwerkbildung von Nervenzellen und Blutgefäßen

Blutgefäße und Nervenzellen durchziehen den Organismus häufig Seite an Seite. Dabei benutzen sie zur Vernetzung ähnliche Mechanismen: Die Feinregulation erfolgt über verschiedene anziehende und abstoßende Signale. Acker-Palmer erforscht die molekularen Übertragungswege, die der Bildung von neuronalen und vaskulären Netzwerken zugrunde liegen. Nervenzellen kommunizieren miteinander über Synapsen. Diese Kontaktstellen werden permanent neu gebildet, stabilisiert und wieder aufgelöst. Diese Form der Plastizität ist die Grundlage aller Lern- und Gedächtnisprozesse. Zu den Schlüsselmolekülen gehören Ephrine. Ephrine sind membran-gebundene Liganden, die an Eph-Rezeptoren binden und von großer Bedeutung für die Bildung und Stabilisierung von Synapsen sind. Im Zentrum der Forschung von Acker-Palmer und ihrem Team stehen die Ephrin B-Liganden, die über intrazelluläre Signale an der Bildung von Synapsen beteiligt sind. So hat die Wissenschaftlerin die molekularen Mechanismen der Synapsenreifung durch Ephrine aufgeklärt und ent-

deckte kürzlich, dass Ephrine die synaptische Funktion über Internalisierung des AMPA-Rezeptors, des Hauptüberträgers von stimulierenden Signalen im Gehirn, regulieren. Inzwischen hat Acker-Palmer ihre Arbeit an Nervenzellen auf Blutgefäße ausgeweitet. Dabei stellte sie Parallelen im molekularen Übertragungsweg und Rezeptoren-Regulation fest und fand heraus, dass Ephrin B-Liganden auch eine wichtige Rolle bei der Entstehung und Vernetzung von Blutgefäßen in Tumoren spielen.

Acker-Palmer, geboren in Sueca, Spanien, studierte Biologie und Biochemie an der Universität Valencia. Von 1992 bis 1996 promovierte sie mit Auszeichnung am Instituto de Investigaciones Citológicas in Valencia über das Thema ‚Characterization of the Proteasome in Different Subcellular Locations‘. Danach ging sie als Postdoc an das Europäische Molekularbiologische Labor (EMBL) nach Heidelberg. 2001 wechselte sie als Leiterin einer Nachwuchsgruppe für Signaltransduktion an das Max-Planck-Institut für Neurobiologie nach Martinsried. 2007 wurde sie an das Exzellenzcluster ‚Makromolekulare Komplexe‘ berufen.

Monika Mölders

Mix Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
 www.fsc.org Cert.-Nr. 074-COC-01082 ©1996 Forest Stewardship Council

Print kompensiert Ident-Nr. 104435